

Nationale Brieftauben-Ausstellung

Fit und hübsch:

Schönheitswettbewerb für Brieftauben ohne Briefchen

Reportage von Gabriel Häslar, SDA

Bern (sda) Sie sollen keine Nachrichten übermitteln, sondern schön aussehen: Die besten Brieftauben der Schweiz messen sich in Belp in einem Schönheitswettbewerb. Am Wochenende vom 8./9. Januar 2011 sind sie für Kenner und Interessierte in einer Ausstellung zu bewundern.

«Sie ist ein wenig übergewichtig», sagt Preisrichter Roland Wirz über die Kandidatin mit der Käfignummer 341. Sanft tastet er die Taube ab, welche die Analyse ruhig über sich ergehen lässt. «Doch ansonsten ist sie sehr gepflegt.» Er macht Notizen auf dem Beurteilungsbogen und stellt das Tier in den Käfig zurück.

Die Preisrichter in der Belper Neumattturnhalle, die sich in einen riesigen Tauben-schlag verwandelt hat, prüfen nach vorgegebenen Kriterien verschiedene Merkmale der Tauben: Gesamteindruck, Knochenbau, Rücken, Muskulatur, Flügel und Schwanz.

«Diese hier ist perfekt», schwärmt Simon Schenk aus Thun, ein weiterer Preisrichter. Er selbst züchtet seit 60 Jahren Tauben. Seinen scharfen Augen entgehen keine Details. Punktabzüge macht er etwa wegen einer kleinen, eingesprayten Färbung an den Flügeln. Künstlich nachhelfen darf man auch hier nicht.

Spitzensportlerinnen mit Leistungsausweis

Auch wenn das Ästhetische jetzt im Vordergrund steht, handelt es sich bei den Vögeln keineswegs nur um nationale Schönheiten. Die über 300 Brieftauben im Wettbewerb sind fast alle Spitzenathletinnen.

«Ihre Lebensleistung besteht aus mindestens 25 Preisen an Wettflügen», erklärt Roland Wirz. An Wettflügen legen die Tauben - heutzutage ohne Briefchen - bis zu 700 Kilometer zurück. Bei Rückenwind erreichen die fittesten Vögel 120 km/h.

Dabei starten sie beispielsweise von einem Standort in Deutschland und fliegen dann nach Hause zurück. Fast alle kommen heil daheim an, wie Wirz sagt.

Gefahren auf der Reise stellen Greifvögel dar, aber auch Drähte.

Die Schweizer Brieftauben, die früher noch in der Armee eingesetzt wurden, machen im internationalen Vergleich zwar keine schlechte Falle. Die Hochburgen sind jedoch Deutschland, Belgien und die Niederlande.

«Einen Boom gibt es in Portugal», sagt Wirz. Dort kämen die Tauben-Wettflüge in der Beliebtheitskala bald nach dem Fussball. Stark im Kommen seien überdies Länder im Osten Europas, etwa Polen.

Der 41-Jährige aus Emmenbrücke LU arbeitet seit 25 Jahren schon mit Tauben.

Er hat diese Leidenschaft vom Vater geerbt. Doch wie in vielen Vereinen auch, fehlt in dieser Spezialität der Nachwuchs.

Versteigerung für «Angefressene»

«Das ist ein zeitintensives und kostspieliges Hobby», sagt Peter Straub vom Kleintierzüchterverein Belp, der die diesjährige nationale Brieftaubenausstellung organisiert hat. «Man muss einfach angefressen sein».

Dieser Meinung ist auch Alfred Egli aus Belp, der in der Turnhalle seine vielfarbigen Magnani-Tauben ausserhalb des Wettbewerbs ausstellt. Wie die stolzen Kropftauben mit ihrer aufgeblähten Brust auch, werden diese Tiere nicht für den Sport, sondern die Schönheit gezüchtet.

Zum Ende der Ausstellung steht am Sonntag eine Versteigerung von 25 Spitzentauben auf dem Programm. Dabei könnten schöne Summen geboten werden: Im Ausland blättern Liebhaber auch schon mal 5000 Franken für ein Top-Exemplar hin, wie Egli sagt. In der Schweiz seien solche Beträge aber eher selten.



**Nationalrat Rudolf Joder
mit der absoluten Top-Taube**

Besitzer: Hans Burkhard, 8602 Wangen
1. Flug 2005
Flugleistung 14.788 Preiskilometer
Preise 43



Christoph Neuhaus
Regierungsrat Kt. Bern
OK-Präsident
heisst die Gäste und
Besucher herzlich
willkommen.



Hans Aeschlimann
Gemeinderat Belp
stellt die Gemeinde vor



Kurt Lirgg
Präsident
Kleintiere Schweiz
überbringt die Grüsse
des Dachverbandes



Dr. Jean-Pierre Nell
Präsident
Schweiz. Brieftauben-
Sportverband eröffnet
offiziell die Ausstellung

Grosser Taubenschlag in Belp

Die Neumatt-Turnhalle wurde vom 7. bis 9. Januar von 244 Brieftauben und 79 Tieren der Taubenzüchter von Belp mit Beschlag belegt. Die von der Gemeinde gratis zur Verfügung gestellte Halle zeigte sich von ihrer besten Seite.

Aussteller aus dem Kantonsgebiet:

Michael Aebersold, Gümmen; Werner Aeschbacher, Uetendorf; Ferdinand Jäger, Belp; Ueli Marending, Thörishaus; Ueli Maurer, Wynigen; Roland Möri, Werdthof; Markus Schär, Dürrenroth; Hans Stettler, Schüpfen; Erwin Stucki, Kallnach; Thomas Wenger, Rosshäusern.

Klassensieger aus dem Kantonsgebiet:

Hans Stettler, Schüpfen: Leistungsklasse Männchen; Leistungsklasse Weibchen; Jährigenklasse Weibchen

Allen Ausstellern herzliche Gratulation zu ihren tüchtigen Tieren und ein grosses Dankeschön dem OK mit seinen vielen Helferinnen und Helfern.